

CHECKLISTE – AUDIOPRODUKTIONEN

Haben Sie ein Sound-Logo?

(Dies ist fast so sinnvoll und wirksam, wie ein Print-Logo)

Wie klingt Ihre Telefon-Warteschleife?

(Rufen Sie sich selbst an – und testen Sie es!)

Ist es sinnvoll, Ihre Kunden mit einem Podcast regelmässig zu informieren?

(Audio-Podcasts sind vielseitig einsetzbar – können praktisch auf jedem Handy gehört werden – oder auf den weit verbreiteten MP3-Playern – es gibt viele Portale (z.B. www.podcast.de / iTunes), die tausende Audiopodcasts kostenlos verbreiten.

Wollen Sie (auch) Ihre Mitarbeiter informieren?

(Mit einem Audiopodcast können Sie auch intern in geschützten Bereichen Ihres Online-Auftritts z.B. Schulungen und Hintergrundinformationen verbreiten)

Beschreiben Sie in Stichworten die Inhalte, die Sie hören wollen:

WAYOF.NET GMBH

WANDALENWEG 26
D-20097 HAMBURG

FON +49 (0)40 652 776 - 0
FAX +49 (0)40 652 2103
1STMAIL@WAYOF.NET

WWW.WAYOF.NET

Ablauf einer Produktion:

1. Definition der Inhalte und des Produktionsaufwandes und des Zeitrahmens.
(Was soll wann, wie aufgenommen / produziert werden?)
2. Erste, unverbindliche Angebote einholen - möglichst mit Treatment - darin werden die Umsetzung der Inhalte - die Ideen - grob beschrieben.

Tipps für die Auswahl des Produzenten:

- Achten sie darauf, dass der Produzent seine Referenzen online präsentieren kann und das diese dem, was Sie hören wollen, ähnlich sind. Testen Sie auch bei Ihren besten Kunden, ob die das gut finden.
 - Sie sparen in der Regel Budget, wenn Sie direkt die Angebote von Produzenten einholen und dann Ihre Agentur in das Projekt integrieren. Agenturen haben häufig kein Interesse am Einsatz von Audio, weil sie selbst nicht genug daran verdienen und keine Erfahrung haben, es effizient zu produzieren.
 - Achten Sie bei allen Angeboten darauf, dass Ihnen die Produzenten für die Audios zeitlich und räumlich unbegrenzte Nutzungs- und Verwertungsrechte in allen Medien einräumen.
 - Zu den Kosten: Audios kosten in der Regel nicht mehr als 200,- bis 250,- je Minute Länge. Natürlich gilt das nicht für Musikproduktionen. Ein Soundlogo oder ein Companysong kann schon einen vierstelligen Betrag kosten.
3. Nach der Auswahl des Produzenten wird dieser im Detail von Ihnen / Ihrer Agentur gebrieft und kann daraufhin ein verbindliches Angebot formulieren.
 4. Nach der Beauftragung (besser mit einem Produktionsvertrag) folgt die Entwicklung des Skriptes, in dem alle Inhalte exakt im Ablauf beschrieben und mit Ihnen abgestimmt werden.
 5. Nach Abstimmung des Skriptes erfolgt die Produktionsplanung / Realisierung. (Timing der Aufnahmen und der Bearbeitung bis zur Endabnahme)

Tipps für die Zusammenarbeit mit Produktionen

- Definieren Sie exakt Ihre zuständigen Mitarbeiter und internen Abstimmungsprozesse.
- Lassen Sie sich besser Beispielaudios vorführen, wenn Sie sich die Ideen / Vorschläge im Skript nicht vorstellen können – im Internet ist praktisch alles vorhanden.
- Änderungen sind teuer – definieren Sie also vorher, was, wie oft geändert werden kann – am besten mit einem Produktionsvertrag.